



Max Beckmann mit „Les Artistes mit Gemüse“ in der Ausstellung Exil und Moderne

Januar

10. 1. Blick in die Sterne: Seit dem Umzug in die Bismarckallee zählte das Planetarium 200.000 Besucher und gehört damit zu den erfolgreichsten deutschen Planetarien.

12. 1. Tragisches Unglück: Beide Piloten kommen beim Absturz eines Flugzeugs im Mooswald beim Landeanflug zum Flughafen Freiburg ums Leben.

13. 1. Prima Klima: Acht städtische Projekte bekommen 120.000 Euro Fördermittel vom Land für CO₂-Reduzierung.

25. 1. Gefragte Immobilien: Das Vermessungsamt registriert für 2005 Rekordumsätze: 3420 Häuser, Wohnungen und Grundstücke wurden für 750 Millionen Euro verkauft.

31. 1. Höchste Auszeichnung: Der Gemeinderat verleiht dem Freiburger Unternehmer und Altstadtrat Eugen Martin die Ehrenbürgerwürde.

Februar

14. 2. Müll per Bahn: Eine neue Umladestation auf der ehemaligen Deponie Eichelbuck ermöglicht den Schienentransport von Hausmüll zur Verbrennungsanlage nach Bremgarten.

15. 2. Museum geschlossen: Aus Brandschutzgründen müssen große Teile der Ausstellungsflächen im Adelhausermuseum für den Publikumsverkehr geschlossen werden.

17. 2. Meister im Museum: Aus St. Louis kommt die Sammlung klassischer Moderne ins Museum für Neue Kunst und wird zu einer der erfolgreichsten Ausstellungen.

21. 2. Zukunft der Museen: Attraktivere Präsentationen, ein besseres Marketing und weniger Standorte sind die Ziele des Entwicklungsplans der Museen, den der Gemeinderat beschließt.

21. 2. Dezernat wird Referat: Ab 2007 wird es kein eigenständiges Baudezernat mehr geben. Ein Referat für Stadtentwicklung übernimmt die Kernaufgaben; die übrigen Ämter werden dem Finanz- und dem Umweltdezernat zugeordnet.

März

2. 3. Solar auf dem Dach: Die Dachflächen des VAG-Betriebshofs an der Munzinger Straße werden Freiburgs größte Solaranlage und produzieren jährlich 14.000 Kilowattstunden Strom.

10. 3. Obdach für Obdachlose: In der Haslacher Straße wird das neue Obdachlosenheim mit 60 Übernachtungs- und 12 Notfallplätzen in Betrieb genommen.

21. 3. Sonntagsruhe: Nach dem Willen des Gemeinderats wird es in Freiburg keine verkaufsoffenen Sonntage geben.

28. 3. Zweiter Sieger: Im Finale des Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft 2007“ unterliegt Freiburg zusammen mit Aachen dem Mitkonkurrenten Braunschweig.



Chronik 2006

Städtischer Haushalt – das ist ein Thema für wenige Fachleute, denn nur wenige können mit Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, mit Schlüsselzuweisungen, Finanzausgleichsgesetz, Gewerbesteuerumlage oder Mindestzuführung etwas anfangen.

Kommunal Finanzen im Mittelpunkt

Das nun endende Jahr hat dieses Vorurteil gründlich revidiert. Mit der Debatte über einen möglichen Verkauf der Freiburger Stadtbau sind die städtischen Finanzen in den Mittelpunkt des Interesses der Bürgerschaft gerückt. Wie viele Schulden trägt ein Gemeinwesen, wo muss investiert werden, wo könnte man streichen, was wäre zu verkaufen, um ein Haushaltsloch zu stopfen? – Fragen, die in Bürgergesprächen ebenso leidenschaftlich debattiert wurde wie in Parteien, Vereinen und privaten Kreisen. Viele Menschen haben plötzlich die städtischen Finanzen als eigenes Thema erkannt. Und: Die Bürgerschaft möchte informiert und gefragt werden, wenn es um städtisches Geld – eigentlich das Geld der Bürger – geht.

Freiburg steht nun vor dem nächsten Doppelhaushalt. Viele Themen der letzten Monate werden sich im Zahlenwerk wiederfinden oder in die Beratungen des Gemeinderats einfließen. Wie groß am Ende das Defizit sein wird, weiß noch niemand. Sicher ist heute nur eines: Es wird trotz günstiger Steuerprognosen alles andere als ein gesunder Haushalt sein, sondern einer nahezu ohne Investitionen, ein Haushalt des Verzichts und der Verschiebungen auf spätere und hoffentlich bessere Jahre. Den Stadträten bleibt dabei die letzte Verantwortung für einen Etat, der die hohe Hürde der Kommunalaufsicht nehmen muss. Nur dann bleibt dem Gemeinderat und Bürgermeistern der ohnehin knappe Entscheidungsspielraum, selbst über Schwerpunkte und Entwicklungslinien der Stadt bestimmen zu können.

Das AMTSBLATT dokumentiert auf diesen beiden Seiten die wichtigsten stadtpolitischen Daten des endenden Jahres. Auch wenn sich das Thema Finanzen wie ein roter Faden durch die letzten zwölf Monate zog: Vieles ging voran, wurde auf den Weg oder erfolgreich zu Ende gebracht.



Stadtbahnanschluss für 5000 Einwohner im Vauban (links) Freude über den 3. Platz: Fußballfans in der KaJo (oben) So viel Schnee wie selten zuvor brachte der März (rechts)



Gemeinsame Anstrengung: Sanierungsbeginn beim Augustinermuseum

April

1. 4. Thema des Jahres: Erstmals wird darüber spekuliert, die Stadt wolle städtische und Stadtbau-Wohnungen verkaufen, um den Haushalt zu sanieren.

1. 4. Alles wird GuT: Um Geld und Personal zu sparen, fusionieren das Amt für Stadtgrün und das Tiefbauamt zum neuen „Garten- und Friedhofsamt“, kurz „GuT“.

12. 4. Schuldenfrei auf einen Schlag: 510 Millionen Euro Schulden der Stadt und der Stadtbau sollen auf Vorschlag der Verwaltung mit dem Verkauf von Wohnungen zurückgezahlt werden, um jährlich 26 Millionen Euro Zins und Tilgung zu sparen.

29. 4. Stadtteil mit Stadtbahn: Die Stadtbahn Vauban nimmt ihren Betrieb auf. Mit knapp 20 Millionen Euro ist die neue Strecke um rund 10 Millionen billiger als zunächst kalkuliert.

Mai

8. 5. Start im Kirchenschiff: Mit der Grundsteinlegung startet der erste Bauabschnitt für die Generalsanierung des Augustiner-museums. Die Umgestaltung des Kirchenschiffs für die Münsterskulpturen soll 9 Millionen Euro kosten.

18.-21. 5. Jugend forscht: Kluge Köpfe aus ganz Deutschland treten zum Finale des Bundeswettbewerbs „Jugend forscht“ an.

24. 5. Schutz für Natur und Landschaft: Für Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Mooswald, am Schauinsland, am Rosskopf und Schlossberg und am Loretto- und Schlierberg gelten neue Schutzverordnungen.

31. 5.–7. 6. Jugend musiziert: Freiburg ist Gastgeberstadt des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ mit zig Preisträgerkonzerten und Teilnehmern aus ganz Deutschland.

Juni

9. 6. Fußball regiert: In Freiburg hat die holländische Nationalmannschaft trainiert, und zu Open-Air-Übertragungen im Eschholzpark kommen bis zu 15.000 Menschen täglich, wenn die Klinsmann-Elf spielt.

21. 6. Neue Messhalle: Mit der neuen Rothaus-Arena bekommt die Messe Freiburg eine zusätzliche Veranstaltungshalle.

23. 6. Bürgerbegehren erfolgreich: Das Bürgerbegehren der Initiative „Wohnen ist Menschenrecht“ wurde von über 24.000 Bürgern unterschrieben. Damit ist sicher: Es gibt einen Bürgerentscheid zum Stadtbau-Verkauf.

24. 6. Zwanzigster Geburtstag: Sie schluckt zuverlässig alte Zeitungen und Kartons, die zu Papier recycelt werden: die grüne Tonne. Vor genau 20 Jahren wurde sie eingeführt.



Personen



Jüdische Geschichte: Die Untersuchung der Historikerin Kathrin Clausing gibt erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte jüdischen Lebens in Freiburg bis zum Holocaust.



Ehrenbürger: Der FDP-Altstadtrat, Unternehmer und Mäzen Eugen Martin ist seit Februar Freiburgs jüngster Ehrenbürger. Martin unterstützt die Restaurierung des Münsters und viele weitere Kultur- und Sozialvorhaben.



Doppelmandate: Drei Stadträte wurden im März in den Landtag gewählt: Bernhard Schätzle und Klaus Schüle (CDU) sowie Margot Queitsch (SPD). Im August gab Klaus Schüle, inzwischen stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag, das Stadtratsmandat auf. Für ihn kam Hansjörg Sandler in den Gemeinderat. (Bilder von links nach rechts)



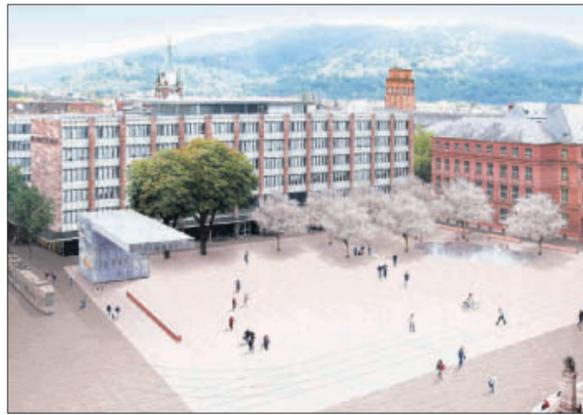
Titel verpasst: Die Biotechnologie-Unternehmerin Eszter Tanczos (Bild), Uni-Rektor Prof. Jäger und OB Salomon präsentieren in Dresden die Bewerbung als „Stadt der Wissenschaft“. Vergeblich: Der Titel geht nach Braunschweig.



Hohe Ehre: Der französische Botschafter Claude Martin überreicht am 28. Juli Oberbürgermeister Dieter Salomon den französischen Verdienstorden „Officier dans l'Ordre National du Mérite“.



Initiativen protestieren gegen den Stadtbauverkauf



Entwurf für die Umgestaltung des Platzes der Alten Synagoge



Eindeutiger Bürgerentscheid: Kein Verkauf der Stadtbau

■ Juli

- 2. 7. Zehnter Geburtstag:** Mehrere tausend Freiburger kommen zum „Tag der offenen Tür“ ins Konzerthaus – fast so viele wie vor genau zehn Jahren zur Eröffnung des Hauses.
- 5. 7. Erster Geburtstag:** Der Vertrag zur Gründung des Eurodistrikts Region Freiburg/Centre et Sud Alsace ist unterzeichnet.
- 18. 7. Mehrheit für Verkauf:** Mit 30 gegen 17 Stimmen votiert der Gemeinderat für einen Verkauf der Freiburger Stadtbau mit rund 7900 Wohnungen. 1000 städtische Wohnungen bleiben ausgeklammert. Im November soll die Bürgerschaft entscheiden.
- 22. 7. Tausendster Geburtstag:** Die Ortschaft Opfingen am Tuniberg, seit 1974 ein Stadtteil von Freiburg, feiert ihr 1000-jähriges Bestehen mit einem großen Dorffest.
- 28. 7. Festival verboten:** Ein „Do-it-yourself“-Festival der autonomen Szene wird verboten und aufgelöst, nachdem es zu gewalttätigen Demonstrationen und Ausschreitungen gekommen war.

■ August

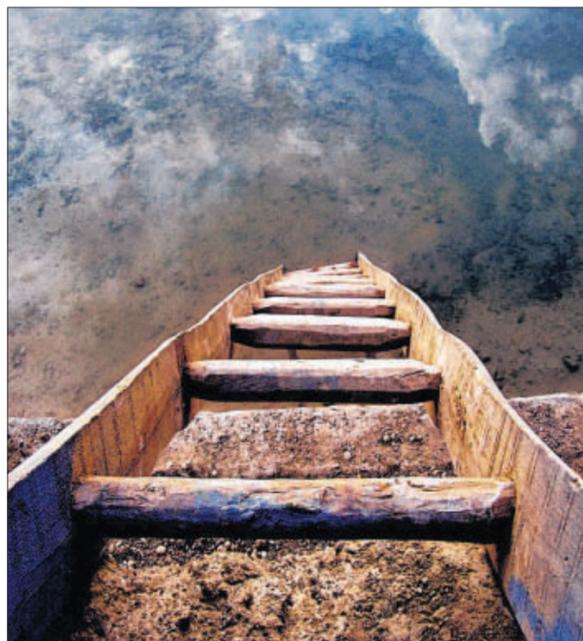
- 1. 8. Markt ohne Händler:** Laut Gemeinderatsentscheidung werden die fliegenden Händler nicht auf den Kartoffelmarkt zurückkehren, sondern bleiben am Rotteckring. Stattdessen wird Weihnachtsmarkt bis zum Kartoffelmarkt ausgedehnt.
- 2. 8. Dauerregen nach Dauerhitze:** Im Juli zu heiß, im August zu nass. Der Dauerregen zu Ferienbeginn mildert die Hitzeschäden vom Juli und verdreifacht den Dreisam-Pegel.
- 27. 8. Zug nach Mulhouse:** Der seit Jahrzehnten unterbrochene Schienenverkehr zwischen Müllheim und Mulhouse über Champé wird wiedereröffnet. Bis Dezember fahren jeweils sonntags Züge über den Rhein.
- 30. 8. Spenden für Spielplatz:** Freiburgs beliebtester Innenstadtspielplatz, der „kleine Augustin“ am Augustinerplatz, ist komplett renoviert. 25000 Euro haben Anlieger und Firmen dazu gespendet.
- 30. 8. Platz für Wagenburg:** Die Wagenburg „Schattenparker“ pachtet ein städtisches Grundstück am Flugplatz. Ein halbes Jahr waren die Wagenburger an Munzinger Straße, davor zwei Jahre illegal an der Basler Straße.

■ September

- 1. 9. Desolater Haushalt:** Zum ersten Mal seit über 20 Jahren verweigert die Kommunalaufsicht dem städtischen Haushalt die Genehmigung. Die im Nachtrag 2006 vorgesehenen Kredite werden verboten.
- 17. 9. Deutschlands längste:** Auf „Waltraud vom Mühlwald“ taufte der Gemeinderat bei der Waldbegehung eine 63 Meter hohe Douglasie. Höher als sie ist kein Baum in Deutschland.
- 20./21. 9. Desolate Schulen:** Nach Ferienende stürzten in der Emil-Thoma-Schule abgehängte Decken ab; in anderen Schulgebäuden regnet es durch die Dächer. 60000 Euro müssen für Sofortreparaturen gezahlt werden.
- 22. 9. Erinnerung an Gründergeneration:** Vor genau 60 Jahren fanden die ersten freien Gemeinderatswahlen nach dem Zweiten Weltkrieg statt. Eine Gedenktafel im Rathaus erinnert an die Stadträte, die damals die Demokratie wieder aufbauten.



Erst kam die Trockenheit, und die Stadt rief dazu auf, Bäume zu gießen, doch der große Regen beendete im August die Dürreperiode



Wohin führt die Leiter? Majid Koorang Beheshit in der Ausstellung iran.com

■ Oktober

- 3. 10. Stürmischer Herbst:** Ein kräftiger Herbststurm weht Verkehrsschilder um und entwirzelt Bäume. In Stadt und Umland entstehen Schäden in Millionenhöhe.
- 10. 10. Knapp zehn Prozent:** Freiburg wird das Ziel von zehn Prozent regenerativer Energien bis 2010 fast schaffen. 9,3 Prozent Strom aus Wind, Wasser, Biomasse und Solar halten Experten für machbar.
- 13. 10. In sich finanziert:** Die neue Sporthalle, Vereinsheime und Sportflächen für Opfingen werden eröffnet. Sie sind aus der Vermarktung der alten Sportplätze für Wohnungsbau bezahlt worden.
- 13. 10. Knapp verfehlt:** Die Universität unterliegt im Finale der „Elite-Universitäten“ und bekommt 5 Millionen Fördermittel für Graduiertenschulen. Im Jubiläumsjahr 2007 gibt es den zweiten Anlauf zur „Elite-Uni“.
- 18. 10. Erster Preis auf Eis:** Der Wettbewerb für die Neugestaltung des Platzes der Alten Synagoge ist entschieden. Angesichts knapper Stadtkassen können Platz und Stadtbahn frühestens 2011 gebaut werden.

■ November

- 12. 11. Klare Entscheidung:** Der Bürgerentscheid gegen einen Verkauf der Stadtbau ist erfolgreich. Das Quorum ist deutlich überschritten, rund 70 Prozent sagen „Nein“ zum Verkauf. Drei Jahre ist der Gemeinderat daran gebunden.
- 16.–19. 11. Zwanzigmal Literaturgespräch:** Martin Walser kommt zur Eröffnung des 20. Literaturgesprächs. 1987 war er bereits beim ersten Literatentreffen dabei.
- 25. 11. Vater des Wiederaufbaus:** Zu Ehren von OB Wolfgang Hoffmann (1893–1956) wird das Foyer des 1. Rangs im Theater in „Wolfgang-Hoffmann-Foyer“ umbenannt.
- 27. 11. Genehmigung ohne Auflagen:** Vier Jahre war geplant worden. Jetzt gibt das Regierungspräsidium dem Flächennutzungsplan 2020 ohne jede Auflage die Genehmigung und damit die Rechtskraft.
- 29. 11. Unverhoffte Millionen:** Entgegen allen Schätzungen wird Freiburg im nächsten Doppelhaushalt rund 30 Millionen Euro mehr an Schlüsselzuweisungen bekommen. Das Loch im Doppelhaushalt wird damit kleiner.

■ Dezember

- 4. 12. Auf Aalborg verpflichtet:** Nach der dänischen Stadt Aalborg sind die „Aalborg Commitments“ benannt, mit denen sich Freiburg per Unterschrift zu einer nachhaltigen Stadtpolitik verpflichtet.
- 11. 12. Alles in einer Hand:** Die bisher auf viele Dienststellen in der Stadtverwaltung verteilte Verantwortung für städtische Gebäude wird im „Gebäudemanagement Freiburg“ zusammengefasst. Pro Jahr sollen damit über 4 Millionen Euro eingespart werden.
- 15. 12. Sparkasse in 17 Häusern:** Aus insgesamt 17 Häusern besteht die Hauptstelle der Sparkasse zwischen Kaiser-Joseph-Straße und Unterlinden. Nach dreijährigem Umbau wird der Komplex in neuem Glanz eröffnet.
- 19. 12. Ende der Amtszeit:** Baubürgermeister Matthias Schmelas nimmt zum letzten Mal an einer Gemeinderatssitzung teil. Seine Amtszeit endet Mitte Januar 2007.

Personen



Rekordhalter I: 51 Jahre und drei Monate war Rolf Wiehle ununterbrochen im städtischen Dienst und kletterte die Karriereleiter vom Verwaltungslehrling bis zum Leitenden Stadtverwaltungsdirektor hoch.



Neue Leitung: Nach einem Jahr Interimsleitung mit Stephan Mettin übernahm Barbara Mundel als neue Intendantin im Sommer den Chefessel im Theater. Neuer Kaufmännischer Direktor wurde Klaus Engert.



Großer Europäer: Im Alter von knapp 73 Jahren verstarb am 28. September Stadtrat Conrad Schroeder. Er war Abgeordneter des Landtags und des Deutschen Bundestags und acht Jahre Regierungspräsident.



Rekordhalter II: Seit 35 Jahren ist Alfred Kalchthaler ununterbrochen Mitglied des Gemeinderats. Der 76-jährige „Jodele“ ist einer von drei stadträtlichen Bäckermeistern und war lange Fraktionschef der Freien Wähler.



Kulturaustausch: Der Leiter des Museums für Neue Kunst, Jochen Ludwig, organisiert „iran.com“ mit zeitgenössischer Kunst aus der Partnerstadt Isfahan und zahlreichen Begleitveranstaltungen.



50. Todestag: Zu Ehren des ersten Nachkriegs-Oberbürgermeisters Wolfgang Hoffmann (1893–1956) heißt das Foyer im 1. Rang des Theaters seit November „Wolfgang-Hoffmann-Foyer“.



Neue Aufgabe: Nachdem der Flächennutzungsplan verabschiedet und in Kraft ist, übernimmt Norbert Schröder-Klings die Leitung des neuen Referats für Stadtentwicklung mit Ämtern des bisherigen Baudezernats.